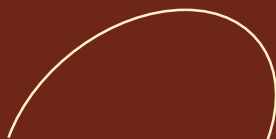


2012

Jahresprogramm



Hospiz St. Martin

Freundeskreis Hospiz und Hospizstiftung

Die Hospizarbeit braucht Ihre Spende

Hospize brauchen die Unterstützung vieler Menschen, die durch Spenden und Zustiftungen helfen, denn der Gesetzgeber erwartet, dass mindestens 10 Prozent der Hospizkosten vom Träger aufzubringen sind. Alle, die uns unterstützen, werden über die Entwicklungen im Hospiz informiert und erhalten persönliche Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn Sie Mitglied im Freundeskreis werden. Zu einer eigens für diesen Kreis arrangierten Veranstaltung werden Sie jährlich eingeladen.

Auf Anfrage schicken wir Ihnen unsere zweimal jährlich erscheinende Hospizzeitung zu.

Kontakt: Kath. Hospizstiftung Stuttgart
Verwaltungsdirektor Hubert Hiller
Werastraße 118
70190 Stuttgart
Tel. 0711 70 50-700



Spende: LIGA Bank Stuttgart
Konto 500 500
BLZ 750 903 00
Stichwort: Hospizstiftung

Spendenshop für das Hospiz St. Martin

Sie kaufen oder buchen gelegentlich im Internet? Dann können Sie das Hospiz St. Martin unterstützen, ohne einen Cent mehr zu bezahlen. Ganz einfach. Auf unserer Internetseite www.hospiz-st-martin.de finden Sie unter »Spenden« auf der rechten Seite den »Spendenshop«. Mit einem Klick kommen Sie zu den teilnehmenden Onlineshops und können dort wie gewohnt einkaufen. Die Spende für das Hospiz übernimmt der Verkäufer.



HOSPIZ - JUBILÄUM 2012 5 JAHRE HOSPIZ ST. MARTIN

Das Hospiz St. Martin blickt im Januar 2012 auf fünf Jahre intensiver Arbeit im stationären und ambulanten Hospiz zurück. Mit Dankbarkeit und Staunen erinnern wir uns an die Menschen, die wir auf der letzten Etappe ihres irdischen Lebens begleiten durften. Für trauernde Angehörige konnte in den fünf Jahren das Angebot an Trauerbegleitung erweitert werden. Mit der Einrichtung eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes, dem Ausbau der Ehrenamtsarbeit, der ambulanten palliativen Beratung durch unsere Hospizschwestern und einem umfangreichen Seminarangebot ist das Hospiz St. Martin zu einem wichtigen Zentrum der palliativen Versorgung in Stuttgart geworden.

Veranstaltungen im Rahmen dieses Jubiläumsjahrs finden Sie auf den Seiten 8 – 10.

Informationen erhalten Sie im Sekretariat bei Renate Eder und Marianne Knöllner
Mo – Fr 09.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
(außer Do) unter der Nummer: **0711 65 29 07-0**,
unter: **www.hospiz-st-martin.de** oder
bei den jeweiligen Kontaktpersonen.

KONTAKTPERSONEN

Dr. theol. Angelika Daiker Gesamtleitung und Trauerbegleitung
AngelikaDaiker@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-30

Petra Lehrer Pflegedienstleitung stationäres Hospiz
PetraLehrer@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-71

Annegret Burger Leitung ambulante Sterbebegleitung
AnnegretBurger@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-32

Barbara Oppenländer
Kinder- und Jugendhospizdienst, Sterbebegleitung, Patientenverfügung
BarbaraOppenlaender@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-31

Bernhard Bayer
Theologe, Kinder- und Jugendhospizdienst, Malteser Projektleitung
BernhardBayer@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-33

Ute Pollak Ambulante Hospizschwester, Palliative Care Beratung
Hospizschwestern@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-68

Petra Scholz Ambulante Hospizschwester, Palliative Care Beratung
Hospizschwestern@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-68

Barbara Hummler-Antoni Kunsttherapeutin, Trauerbegleiterin
BarbaraHummler-Antoni@hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-69

Renate Eder, Marianne Knöllner Sekretariat
info@ hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 65 29 07-0



INHALTSVERZEICHNIS

BERATUNGSANGEBOTE

- Beratungsgespräche für stationäre Aufnahmen 6
- Beratungsgespräche für ambulante Begleitung und Ehrenamt 6
- Palliative Care Beratung – Ambulante Hospizschwestern 6
- Patientenverfügung, Vorsorge und Selbstbestimmung 6
- Beratungsgespräche zur Trauerbegleitung 7
- Beratung für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen 7

TREFFPUNKT HOSPIZ ST. MARTIN

- Zeiten der Stille (Eucharistiefeier) 8
- [Hospiz-Jubiläum 2012 – 5 Jahre Hospiz St. Martin](#)
- Dankgottesdienst »Die Zeit ist erfüllt« 8
- Benefizkonzert der Katholischen Hospizstiftung 9
- Ausstellung »Soul-Scapes« Seelenlandschaften 9
- Benefizkonzert mit »Love'n'Ladies« 10
- Osterlammverkauf 10

BÜRGERKURSE

- Schläft ein Lied in allen Dingen 11
- Kommunikation mit Sterbenden 12
- In allem einen Sinn 12
- Frühe Verluste, späte Trauer 13
- Zwischen Freude und Leid 13
- Achtsamkeit als Kraftquelle 14

EHRENAMTLICHE MITARBEIT

- Informationsabend zum Ehrenamt 15
- Ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleitung 15
- Vorbereitungskurs zur Sterbebegleitung 16
- Ehrenamt »Alltag im Hospiz« 16

LEBENS- UND STERBEbegLEITUNG

- Für Kranke und Angehörige 17
- Palliative Vorsorge zu Hause 18

TRAUERbegLEITUNG

- Trauerinfo – »Wohin mit meiner Trauer« 19

Trauergruppen

- Trauergruppe Café Hospiz St. Martin 20
- Wenn alte Eltern sterben 20
- Wenn Eltern sterben 20
- Verwitwet mit Kindern leben 21
- Verwaiste Eltern 21
- Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen 30

Kreative Zugänge

- Trauer die nach Wandlung sucht 22
- Ein gutes Buch ist wie ein blühender Garten... 23
- Märchen und Geschichten um Leben, Tod und Trauer 23
- Kochen und Begegnung im Hospiz St. Martin 24
- In Stein gehauen 24

Themenbezogene Gruppe

- Literaturkreis im Hospiz 25

Freizeit und Urlaub

- Wochenende für Verwitwete und ihre Kinder in Schöntal 26
- Aufbrüche ins Leben – Urlaub, Begegnung... 26
- Wochenendseminar für Trauernde 27
- Begegnungstag 28

KINDER- UND JUGENDHOSPIZDIENST

Ehrenamt

- Ehrenamtliche Begleitung im Kinder- und Jugendhospizdienst 29

Angebote für trauernde Kinder und Jugendliche

- Trauergruppe für Kinder von 5 – 11 Jahre 30
- Zirkus Martinelli 30
- Kunsttherapeutische Trauergruppe 31
- Trommelgruppe für trauernde Jugendliche 32
- Erlebnistag für trauernde Kinder und Jugendliche 33

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

- Verwitwet mit Kindern leben 21
- Begegnungstag 28
- Wochenende für Verwitwete und ihre Kinder in Schöntal 26

VORTRÄGE UND SEMINARE

- Informationen zum Hospiz für Schulklassen und Jugendgruppen 34
- Sterben, Tod und Trauer in Bilderbüchern 34
- Palliative Care für Kinder 35

TANZ UND AUFRICHTUNG

- Meditation des Tanzes durch den Jahreskreis 36

KOOPERATIONSPARTNER 37

REFERENTINNEN UND REFERENTEN 39

Impressum 40

Anfahrt U4

Beratungsgespräche für stationäre Aufnahmen

Über die vom Gesetzgeber vorgegebenen Aufnahmekriterien für eine stationäre Aufnahme informiert Sie im persönlichen Gespräch die Pflegedienstleitung Petra Lehrer. Da die Beratungsgespräche zeitintensiv sein können, bitten wir Sie einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Beratungsgespräche für ambulante Begleitungen und Ehrenamt

Über die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Begleitung für Kranke und deren Angehörige im häuslichen Umfeld, im Hospiz, in Krankenhaus und Pflegeeinrichtung, aber auch über die Möglichkeiten persönlichen ehrenamtlichen Engagements informiert Sie Annegret Burger.

Palliative Care Beratung – Ambulante Hospizschwestern

In Kooperation mit Hausärzten, Brückenschwestern und Pflegediensten beraten und begleiten ambulante Hospizschwestern Familien und Pflegeeinrichtungen bei medizinisch-pflegerischen und ethischen Fragestellungen. Sie suchen im Dialog mit den anderen beteiligten Diensten nach hilfreichen Lösungen und vermitteln nötige Kontakte.

Patientenverfügung – Vorsorge und Selbstbestimmung

Das Hospiz St. Martin ist Mitglied der ESSLINGER INITIATIVE Vorsorgen – Selbstbestimmen e.V. und gibt Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten, konkrete Vorsorge zu treffen für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Es handelt sich um keine Rechtsberatung, sondern um Infor-

mationen zu ethischen, medizinischen, rechtlichen und psychosozialen Aspekten der persönlichen Vorsorge. Gesprächstermine können mit Barbara Oppenländer vereinbart werden.

Beratungsgespräche zur Trauerbegleitung

Über das breite Spektrum an Trauergruppen für Menschen in unterschiedlichen Altersstufen und Lebenssituationen und über die Möglichkeit einer Einzelbegleitung bekommen Sie Auskunft bei Dr. Angelika Daiker oder im Sekretariat. Die Trauer-Info (S. 19) gibt Gelegenheit, die TrauerbegleiterInnen kennen zu lernen und sich detailliert zu informieren.

Beratung für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, die von Sterben und Tod betroffen sind, sind oft verunsichert. Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen, SeelsorgerInnen, Verwandte, Nachbarn finden bei uns AnsprechpartnerInnen. Wir hören zu, beraten, vermitteln Hilfe. Vor Ort unterstützen wir beispielsweise Lehrerkollegien, ErzieherInnen-Teams.



Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Hospiz St. Martin statt.

TREFFPUNKT HOSPIZ ST. MARTIN

Stille und Gebet in der Kapelle des Hospiz St. Martin

*Kraft heißt für mich: Er hob den Blick auf
zum Himmel/Handke*

Unsere Kapelle lädt zum persönlichen Gebet und zur Stille ein. In Gemeinschaft treffen wir uns zur Eucharistiefeier jeden Mittwoch von 17.00 bis 17.30 Uhr.



HOSPIZ-JUBILÄUM 2012 5 JAHRE HOSPIZ ST. MARTIN

Dankgottesdienst »Die Zeit ist erfüllt«

Wenn der Mensch betet, atmet Gott in ihm auf/Handke
Mit der Kirchengemeinde von Mariä Himmelfahrt, die uns von Anfang an eine gute Nachbarin und Wegbegleiterin war, begehen wir unseren Fest- und Dankgottesdienst. Anschließend laden Kirchengemeinde und Hospiz St. Martin zu einem Stehempfang ins ehemalige Pfarrhaus ein.

Ort: Katholische Kirche Mariä Himmelfahrt
Karl-Pfaff-Straße 44, Stuttgart-Degerloch

Predigt: Dr. Angelika Daiker

Termin: So 22. Januar 2012

Zeit: 10.30 Uhr

Benefizkonzert für das Hospiz St. Martin

Die Katholische Hospizstiftung Stuttgart lädt zum Benefizkonzert mit den Bosch Streichersolisten unter der Leitung von Robert Wieland ein.

Die Bosch Streichersolisten wurden im Jahr 2008 als neue Bosch-Kulturgruppe gegründet. Die 20 Mitglieder (überwiegend Bosch-Mitarbeiter und Freunde) haben sich das Ziel gesetzt, kammermusikalische Werke auf künstlerischen Niveau zu präsentieren. Das instrumentale Können der Mitglieder ermöglicht es, sich innerhalb der Projektphasen von vier bis sechs Wochen ganz auf den musikalischen »Feinschliff« zu konzentrieren. Die hohe Qualität der Konzerte beeindruckt Publikum und Presse.

Ort: Neues Schloss in Stuttgart

Termin: Fr 27. April 2012

Zeit: 19.30 Uhr

Ausstellung »Soul-Scapes« Seelenlandschaften

Eine Medienkunstausstellung mit Film, Fotografien und Texten von Katja Koepl

Beschreiben ist gutheißend ist festhalten/Handke

Die Ausstellung »Soul-Scapes« – Seelenlandschaften – spürt den Gefühlswelten des eigenen Trauerweges nach. Innere Bilder und Empfindungen suchen in Landschaften ihren Ausdruck. Mittels Lichtstimmungen, Abstraktionen und Farben versucht Katja Koepl jenseits der Sprache mitzuteilen, was Trauernde fühlen und bewegt. Eigene Erzählungen, die im Film den Landschaften zugeordnet sind, konkretisieren den Erfahrungsraum mit dem Erlebten der Medienkünstlerin.

Vernissage: Fr 16. März 2012,

Zeit: 19.00 Uhr

Einführung: Barbara Hummler-Antoni

Die Fotoarbeiten sind bis 20. Juli 2012 ausgestellt.

Benefizkonzert mit »Love'n'Ladies«

Ufa-Filmschlager und Chansons

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine unterhaltsame Reise durch die schillernden Facetten der Liebe. Das Spektrum reicht dabei von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt. Es ist der ewige Reigen von Sehnsucht und Verzückung, Glück und Erfüllung, Hoffen und Bangen, Abschied, Einsamkeit und Neubeginn. Ein Abend mit viel Gefühl – berührend, melancholisch, nostalgisch, auch frivol, witzig, amüsant....Herzschmerz vom Feinsten, schwungvoll und charmant präsentiert vom Duo Love'n'Ladies: Andrea Winter (Piano), Barbara Hummler-Antoni (vocal).

Termin: Fr 13. Juli 2012

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Nikolaus Cusanus Haus, Birkach
Törlesäckerstr. 9

Osterlammverkauf für das Hospiz St. Martin

Anlässlich des Jubiläumsjahres wird der traditionelle Osterlammverkauf der Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Hospiz St. Martin durchgeführt. Der Erlös kommt der Arbeit im Hospiz zugute. Verkauf in der Kirchengemeinde St. Antonius Hohenheim und Mariä Himmelfahrt Degerloch findet am Palmsonntagswochenende 31. März und 1. April 2012 nach den Gottesdiensten statt. Genaue Zeiten und weitere Verkaufsstandorte erfahren Sie über unsere Homepage: www.hospiz-st-martin.de

BÜRGERKURSE

Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer verunsichern uns. Wenn es uns betrifft, ist es irgendwann das erste Mal und viele fühlen sich dann nicht genügend vorbereitet.

Deshalb bietet das Hospiz St. Martin gemeinsam mit der Bürgerstiftung Stuttgart Seminare an, die Fragestellungen zu Sterben, Tod und Trauern aufgreifen und für alle am Thema Interessierten offen sind und ein Lernfeld bieten.

Die einzelnen Themenmodule dauern jeweils drei Abende, so dass Raum für Gespräche und Fragen bleibt. Die verschiedenen Kursleiterinnen bringen aus ihrem jeweiligen Fachbereich große Erfahrungen mit.

Die sechs Themenmodule bauen thematisch nicht aufeinander auf, können also unabhängig voneinander besucht werden.

Kosten: 30,- Euro pro Modul (für 3 Abende)

Kurs Nr. 1 **Schläft ein Lied in allen Dingen** Musik als Ressource im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Musik berührt uns im Innersten jenseits der sprachlichen Kommunikationsmöglichkeiten. Am Sterbebett und in Trauerzeiten kann sie eine unschätzbare Hilfe sein. Wie können wir den Sterbenden mit unserer Singstimme und der Kinderharfe, (ein kleines, 7-saitiges Instrument) begleiten? Wie können wir in Trauerzeiten Trost in der Musik, in Bewegung und Gebärde finden? Wir werden einfache Lieder und Melodien spielen, Stimmungen improvisierend instrumental aufgreifen, singen und gesungene Lieder instrumental begleiten, Gebete/Gedichte musikalisch umrahmen, uns zu Musik bewegen und uns in einfachen Gebärden zum Ausdruck bringen. Musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich.

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Mechthild Laier

Termine: Di 28. Februar, Mo 5. und
Mo 19. März 2012
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Februar 2012

Kurs Nr. 2 Kommunikation mit Sterbenden

Die Symbolsprache Sterbender und die Möglichkeiten nonverbaler Kommunikation

Gerade am Lebensende kommt der Kommunikation eine große Bedeutung zu: manchmal über Worte, oft über die Augen, Gesten, Berührungen. Die Alltagsrealität mischt sich mit einer anderen Wirklichkeit. Das verwirrt. Sind wir die Verwirrten oder sind es die Sterbenden? Gibt es Möglichkeiten, diese „Symbolsprache“ behutsam zu entschlüsseln und so Missverständnisse und Isolierung auf beiden Seiten zu verringern? Anhand von Informationen zur Symbolsprache Sterbender können eigene Erfahrungen in der Begleitung reflektiert werden. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten auch im Umgang mit Angehörigen. Der Lebensbeistand für Sterbende kann so zur Lebenserfüllung für Pflegende und Begleitende werden.

Leitung: Inger Hermann

Termine: Mo 16./Di 24. April und 8. Mai 2012
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. März 2012

Kurs Nr. 3: In allem einen Sinn

Logotherapie nach Viktor Frankl

»Tätig geben wir dem Leben Sinn, aber auch liebend und schließlich leidend...« Diesen Satz prägte der Wiener Arzt, Psychiater und Philosoph Viktor Frankl (1905-1997), der Begründer der Logotherapie. Logos wird im Kontext der Logotherapie mit Sinn übersetzt und bedeutet, dass der Mensch seelische Heilung erfahren kann durch den gelebten Sinn, der individuell gefunden wird. Frankl stellt in den Mittelpunkt seiner Therapie das Geistige, ein Novum in der Psychotherapie. An drei Abenden wenden wir uns in Theorie und Praxis verschiedenen Themen der Logotherapie zu. Wichtig ist die Beschäftigung mit der Narrativen Logotherapie, d.h.

die Auseinandersetzung mit Geschichten, die in ihrer Aussage sinnvolle Wege weisen. Die Betrachtung von Bildern von Rembrandt können uns Sinn in Krankheit und Alter aufzeigen. An allen Abenden ist Raum für persönliche Sinnfragen.

Leitung: Heidi Josephine Baader

Termine: Mo 4./11. und 18. Juni 2012
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Mai 2012

Kurs Nr. 4 Frühe Verluste, späte Trauer

Gesprächsgruppe für Angehörige der Kriegskindergeneration

Im Leben der meisten Menschen, die den Zweiten Weltkrieg als Kinder erlebt haben, gibt es Verluste, die bis ans Ende des Lebens wirken.

Viele haben den Vater, Geschwister oder andere nahe stehende Menschen verloren. Sie fehlen als Vertraute in vielen Lebensphasen. Es ist schwer, mit Menschen, die diese Erfahrungen nicht teilen, über den Schmerz, den diese Leerstellen in der Familiengeschichte verursachen können, zu sprechen. Die Veranstaltung will dem Gespräch darüber einen geschützten Raum geben.

Leitung: Hilke Lorenz

Termine: Di 03./10. und 24. Juli 2012
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 18. Juni 2012

Kurs Nr. 5: Zwischen Freude und Leid

Begegnung mit Farben

Ausschließlichkeit schafft Intensität. Sich einer Farbe widmen, heißt, ihrer Bewegung folgen, ihrem Klang lauschen, ihr Wesen erkennen. Wir nähern uns z.B. der Farbe Schwarz über künstlerische Betrachtungen und kommen über verschiedene Malmaterialien in Kontakt mit der Dunkelheit, bzw. der dunklen Farbigkeit oder

der Impulsivität, Aggressivität, Weichheit, Melancholie, Traurigkeit, Tiefe, Die Frage stellt sich und wird thematisiert: Wo stehe ich gerade zwischen diesen Farben? Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung: Barbara Hummler-Antoni

Termine: Di 25. September und 9./23. Oktober 2012
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 10. September 2012

Kurs Nr. 6 Im gegenwärtigen Augenblick sein

Achtsamkeit als Kraftquelle

Achtsamkeit bedeutet, bewusst wahrzunehmen, was im gegenwärtigen Augenblick da ist, ohne es zu bewerten. Gerade im Umgang mit Sterbenden kann eine achtsame Haltung sehr hilfreich sein. Sie ermöglicht, sich selbst und die Menschen, die wir begleiten, bewusst wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Sie hilft, Nicht-Veränderbares zu akzeptieren und Veränderbares zu ändern. Sie ist hilfreich, um in Kontakt und Begegnung zu kommen mit uns selbst und mit den Menschen, die wir begleiten. Die Begleitung von Sterbenden kann so zu einer Kraftquelle werden für beide, die Begleiter und die Betroffenen selbst.

Wir wollen Achtsamkeit mit praktischen Übungen kennenlernen und das Erfahrene im Hinblick auf den Umgang mit Sterbenden reflektieren.

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Bettina Polle

Termine: Di 13./20. und 27. November 2012
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 2. November 2012

Bitte bringen Sie eine Matte (zum Liegen), eine Decke und warme Socken mitbringen.



EHRENAMTLICHE MITARBEIT IM HOSPIZ ST. MARTIN

Informationsabend zum Ehrenamt

Besitz ergreifen von der Erde kann ich nicht. Aber ich kann da sein/Handke

Das Hospiz St. Martin lädt ein zur Informationsveranstaltung über verschiedene Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements. Haupttätigkeitsfelder sind die Begleitung schwerkranker Menschen im Hospiz, im häuslichen Umfeld und in Pflegeeinrichtungen, der Kinder- und Jugendhospizdienst, sowie im stationären Hospiz das praktische Tun rund um die gemeinsamen Mahlzeiten der Hospizgäste, das wir »Alltag im Hospiz« nennen:

Es besteht an den Abenden Raum, einander zu begegnen, gegenseitige Erwartungen zu klären und Fragen zu beantworten.

Leitung: Annegret Burger und ambulantes Team

Termine: Mo 15. Oktober 2012

Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr

Ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleitung

Manchmal genügt es, sich zu zeigen um zu helfen, hilfreich zu sein/Handke

Das Hospiz St. Martin mit seinen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und im stationären Hospiz. Wie die Begleitung gestaltet wird, richtet sich möglichst nach den Bedürfnissen der Betroffenen. In der Begleitung geht es in erster Linie um Dasein und Gespräch. Die ehrenamtlichen BegleiterInnen werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und danach mit Fortbildungen und in Fallbesprechungsgruppen unterstützt.

Vorbereitungskurs zur Sterbebegleitung

Es gibt keine Hilfe als den Dienst; aber es muss ein Liebesdienst sein / Handke

Der nächste Kurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung wird im Januar 2012 beginnen und im November 2012 abschließen. Die TeilnehmerInnen werden sich im Kurs mit ihrer eigenen Sterblichkeit, mit Sterbephasen, Kommunikation und den Grundlagen der Hospizbewegung auseinandersetzen und bei einem Praktikum Erfahrungen im Kontakt mit schwerkranken Menschen sammeln. Teilnehmen können Menschen, die bereit sind, sich innerhalb der stationären und ambulanten Sterbebegleitung von St. Martin zu engagieren.

Leitung: Annegret Burger und Annette Riedel

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Teilnahme am Kurs geht ein Gespräch mit der Kursleitung voraus. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Annegret Burger.

Ehrenamt »Alltag im Hospiz«

Das schönste Alltagserlebnis ist (bleibt) Zeit zu haben / Handke

Vieles, was den Alltag prägt – ein liebevoll hergerichtetes Frühstück, gepflegte Blumen, ab und zu ein leckerer Kuchen – hilft den Gästen in unserem stationären Hospiz, sich wohl zu fühlen. Wir suchen Ehrenamtliche, die sich mit ihren praktischen Fähigkeiten rund um die Mahlzeiten der Gäste einbringen. Sie können sich für einen regelmäßigen Einsatz zu einer festen Zeit entscheiden. Dafür ist ein Einführungskurs in die Arbeit nötig.

Sollten Sie sich für dieses Ehrenamt interessieren, wenden Sie sich bitte an Annegret Burger

Informationen zum ehrenamtlichen Engagement im Kinder- und Jugendhospizdienst finden Sie auf S. 29

LEBENS- UND STERBEBEGLEITUNG

Lebens- und Sterbebegleitung für Kranke und Angehörige durch ehrenamtliche Helfer

Wohl die größte aller Kräfte, scheint mir: das Zeitliche, sterbend, »segnen« zu können / Handke

Das Hospiz St. Martin mit seinen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und im Hospiz St. Martin. Wie die Begleitung gestaltet wird, richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter haben sich sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet und werden vom Hospiz kontinuierlich unterstützt. Unser Dienst ist kostenfrei. Er steht unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität allen offen. *Für nähere Informationen oder zur Vermittlung einer Begleitung wenden Sie sich bitte an Annegret Burger.*



Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Wir begleiten Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind, bzw. Jugendlichen und unterstützen Kinder und Jugendliche, die von einem Elternteil oder einem Geschwister Abschied nehmen müssen.

Weitere Informationen finden Sie auf S. 29 unter Kinder- und Jugendhospizdienst

Palliative Versorgung zu Hause

Seminar für pflegende Angehörige und Interessierte

Die Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen zuhause ist für die Angehörigen mit vielen Unsicherheiten und Fragen verbunden. Dieser Kurs greift verschiedene Aspekte der Versorgung auf und vermittelt Wissen, praktische Tipps und konkrete Informationen zu Unterstützungsangeboten und Finanzierung.

Im Zentrum des Kurses stehen Themen rund um die Betreuung und spezielle Pflege der schwerstkranken Menschen. Darüber hinaus werden psychosoziale Belastungen der Pflegenden und Sterbenden und ihre Bedürfnisse angesprochen.

ReferentInnen: Petra Lehrer und Ralf Wollmerstedt

Termine: Fr 17./24. Februar und
02./09. März 2012
jeweils 16.00 – 19.00 Uhr

Anmeldeschluss: 07. Februar 2012

*Eine Teilnahme an allen Terminen ist empfehlenswert.
Die Kosten des Kurses werden von der AOK getragen,
auch für Versicherte von anderen Kassen.*



TRAUERBEGLEITUNG

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angebote kostenfrei und finden im Hospiz St. Martin statt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Trauernde Angehörige finden in den unterschiedlichen Gezeiten ihrer Trauer im Hospiz Begleitung in **regelmäßigen Trauergruppen**, bei verschiedenen **kreativen Zugängen zur Trauer**, in **thematischen Gesprächsgruppen**, in **Freizeitangeboten**, bei **kulturellen Veranstaltungen**. Eine erste Orientierung, um das für sich passende Begleitungsangebot zu finden, geben die offenen **Trauerinfo- Veranstaltungen**.

Trauerinfo – Wohin mit meiner Trauer?

Ich muss unterwegs sein (und wenn ich nicht mehr kann?)/Handke

Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist es für viele schwer, sich mit ihrer Trauer zu Recht zu finden. Das Hospiz St. Martin bietet Trauernden eine Erst-Orientierung, um für sich die passende Unterstützung zu finden. Jedes Treffen enthält folgende Elemente:
Kurzvortrag über Trauerthemen / Information über Trauerangebote / Gesprächsmöglichkeit mit TrauerbegleiterInnen / Begegnung bei einer Tasse Kaffee

Trauerinfo im Hospiz St. Martin, Jahnstr. 44–46

Leitung: Dr. Angelika Daiker

Termin: Mi 11. Juli 2012

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Trauerinfo im Haus der Kath. Kirche, Königstr. 7

Leitung: Dr. Angelika Daiker und
Pfarrer Anton Seeberger

Termine: Mi 15. Februar und Do 18. Oktober 2012

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

TRAUERGRUPPEN

Trauergruppe Café Hospiz St. Martin

für Menschen, die Partner, Partnerin verloren haben

Gute Gesellschaft: wo einer den anderen aufmerksam macht auf all das unscheinbar Schöne/Handke

Jedes Treffen beginnt mit einem moderierten Gespräch, anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Gruppe trifft sich fortlaufend und öffnet sich immer wieder für neue TeilnehmerInnen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Dr. Siegrid Dierfeld

Zeit: dienstags 15.00 – 17.00 Uhr (1 x monatl.)

Wenn alte Eltern sterben ...

Trauergruppe nach dem Tod von Mutter oder Vater

Erzählen: an Ort und Stelle schürfen/Handke

Der Tod der Eltern, ob sie alt und „lebenssatt“ waren, nach langer schwerer Krankheit oder plötzlich und unerwartet gestorben sind, ist ein Einschnitt in der eigenen Biographie. Die Gruppe bietet einen Austausch mit anderen, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind.

Leitung: Suse Mandl, Elena Gippert-Raff

Zeit: dienstags 18.00 – 19.30 Uhr (1 x monatl.)

Wenn Eltern sterben ...

Trauergruppe für junge Erwachsene ab 18 Jahren

Sehnsucht, Schmerz, Hoffnungslosigkeit erwachen, und mit ihnen fing das Leben an/Handke

Für junge Erwachsene, die gerade beginnen ihren eigenen Weg zu gehen, kann der frühe Tod der Eltern sehr einschneidend sein. Der Tod erschüttert, weil sie bis dahin immer noch »Kinder« waren und sich nun in ihrer neuen Rolle zu Recht finden müssen.

Leitung: Sr. Tina Dressler, Katrin Beutenmüller

Zeit: mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr (1 x monatl.)

Verwitwet mit Kindern leben

Trauergruppe für verwitwete Mütter und Väter

Mich nicht verlieren! – das heißt auch: Dich nicht verlieren/Handke

Wenn ein Paar am Anfang miteinander steht, die Kinder noch klein sind und die Partnerin oder der Partner stirbt, bricht eine Welt zusammen. Neben der eigenen Trauer belasten die Sorge um die Kinder und der Druck, plötzlich einen Elternteil ersetzen zu müssen.

Die Gruppe bietet auch das Gespräch darüber, wie die Kinder mit ihrer Trauer unterstützt werden können. Die Erwachsenen treffen sich mit den Kindern zu Freizeitaktivitäten und thematischen Treffen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker und
Barbara Hummler-Antoni

Kontaktpersonen aus der Gruppe:

Fricka Schüle, Tel. 0711 56 01 75,

fricka.schuele@tesionmail.de

Dieter Charissé, Tel. 07022 26 21 84,

d.charisse-bosch@charisse.eu

Zeit: mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr (1 x monatl.)

Verwaiste Eltern

Gesprächsgruppe für trauernde Eltern, die ein Kind durch Tod verloren haben

.....Trauer, ja – aber wie geht es dann weiter/Handke

Die Gruppe bietet einen schützenden Raum von max. zwölf TeilnehmerInnen. Sie wird von einem Seelsorger und einem betroffenen Vater begleitet. In der Gruppe ist Gelegenheit zu sprechen, sich einzubringen oder zu schweigen und einfach zuzuhören.

Leitung: Hubertus Busch, Tel. 0711 992 38 60

Michael Scheible, Tel. 0711 53 98 52

jeweils am 1. Do im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Hasenbergstraße (EG), Nähe Olgahospital

Anmeldung bei einem der beiden Leiter.

Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene, suchen eigene Ausdrucksformen auf ihrem Trauerweg. *Trauerbegleitungsangebote für Kinder und Jugendliche finden Sie auf S. 30*



KREATIVE ZUGÄNGE

Trauer, die nach Wandlung sucht

Kunsttherapeutisch begleitete Trauergruppe

Zur Gelassenheit werde ich kommen, sowie ich gelernt haben werde, dass ich meine Art Welt nicht durchsetzen kann/Handke

Wenn Trauer nach Wandlung sucht, können kreative Formen des Ausdrucks helfen. Mit einfachen Gesten und Grundformen, auf große Papierbögen gezeichnet, wird eine Hinwendung zur inneren Bewegung angeregt, in der Gefühle wie Freude, Angst, Wut, Trauer erlebbar werden können. Die Gruppe wendet sich an Menschen, die im kreativen Tun einen Zugang zu sich finden möchten und an die, die auf einem langen Trauerweg nach dem nächsten Schritt suchen. Es sind keine künstlerischen Vorkenntnisse erforderlich. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

An dieser Gruppe können Menschen nach dem ersten Trauerjahr teilnehmen.

Leitung: Barbara Hummler-Antoni

Termine: acht Termine, ca. 14-tägig, donnerstags

Zeit: 17.30 - ca. 20.30 Uhr

Schnupperabend: Do 01. März 2012

Kosten: 120,- Euro

Zusätzliche Materialkosten werden im Kurs erhoben.

Ein gutes Buch ist wie ein blühender Garten...

Kunsttherapeutisch begleitete Trauergruppe

Mit Farbe, Form, Fantasie in die Fülle der Trauer eintauchen, die sich oft wortlos zeigt – dazu lädt dieses Seminar ein. Der Schatz der Trauer darf sich in kleinen Skizzen, Collagen, Wortgestalten und anderen kreativen Äußerungen in einem schönen Buch mitteilen. Das Gestalten findet in ruhiger Atmosphäre statt – teilweise in Stille. Später kann dieses Buch in Eigenarbeit weitergeführt werden. Es sind keine künstlerischen Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Barbara Hummler-Antoni

Termine: sechs Termine ab Ende September 2012, ca. 14-tägig, donnerstags

Zeit: 17.30 – ca. 19.30 Uhr

Kosten: 100,- Euro inkl. Skizzenbuch

Zusätzliche Materialkosten werden im Kurs erhoben.

Wie das Leben durch die Welt wandert

Märchen und Geschichten um Leben, Tod und Trauer

Aus welchen Kräften leben die Märchengestalten? Wie gehen sie mit schmerzhaften Einbrüchen in ihrem Leben um, und wie erfahren sie Hilfe? Märchen nehmen uns mit in eine andere Welt, die auch die unsrige ist, und entlassen uns ein wenig verwandelt und gestärkt.

Leitung: Holde Berin

Zeit: Mi 09.30 – 11.30 Uhr

»Wer bin ich?«

Termine: Mi 29. Februar, 14./28. März 2012

»Boden spüren«

Termine: Mi 25. April, 09./23. Mai 2012

»Wege finden«

Termine: Mi 20. Juni, 04./ 8. Juli 2012

»Mich verankern«

Termine: Mi 19. September, 10./24. Oktober 2012

Kosten: 10,- Euro pro Vormittag

Anmeldung und nähere Informationen bei

Holde Berin unter 0711 75 28 32

Kochen und Begegnung im Hospiz St. Martin

Offene Trauergruppe

*»Wertvolle Bekanntschaft«: recht bedacht,
fast jeder/Handke*

Neues dazulernen, lachen, reden und genießen: Ein Abend unter Menschen, die auch trauern, kann bei gemeinsamem Kochen, Essen und Aufräumen ein wohlthuender Schritt ins Leben sein. Es wird jeden Abend ein anderes kleines Menü zubereitet und verzehrt! Anmeldung ist für einzelne oder mehrere Abende möglich.

Leitung: Gertrud Bader

Termine: im Hospiz erfragen

Kosten: 15,- Euro pro Person und Abend für das gesamte Menü

In Stein gehauen

Workshop zur Grabgestaltung für Eltern, die ein Kind verloren haben

Wenn Eltern für ihr verstorbenes Kind nach einem Grabstein oder einem Gedenkstein suchen, ist das ein wichtiger Schritt auf dem Trauerweg. Gleichsam als »Grenzstein« zwischen Tod und Leben symbolisiert der Stein das Trennende genauso wie das Bleibende und Verbindende. Das Hospiz St. Martin bietet in Kooperation mit dem Steinmetzbetrieb Treulieb und der Krankenhausseelsorge im Olgäle eine Unterstützung in diesem Prozess an und ermutigt, eigene Ideen in die Grabgestaltung einzubringen sowie selbst gestalterisch tätig zu werden.

Leitung: Georg Borinski, Hubertus Busch

Einführungsabend: Do 11. Oktober, 18.00 – 19.30 Uhr

Workshop: Do 18./25. Oktober 2012

Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Steinmetzbetrieb G. Treulieb,
Friedhofstraße 33, 70191 Stuttgart

Kosten: 50,- Euro (Workshop inkl. Material)

Anmeldung im Kath. Bildungswerk,

Stuttgart Königstraße 7, Tel. 0711 70 50-600



THEMENBEZOGENE GRUPPE

Literaturkreis im Hospiz

Offene Gesprächsgruppe

Was ist für mich das Schreiben? Entzifferndes Wiederfinden der Kindheit/Handke

Sterben, Tod und Trauer sind die großen Themen der Literatur. Romane, Dramen, Autobiographien ringen mit der Erfahrung des Todes und versuchen, sie in Sprache zu fassen. Wer den Tod im eigenen Leben erfahren hat, liest, versteht und deutet anders.

Wir vereinbaren eine gemeinsame Lektüre, um darüber ins Gespräch zu kommen. Trauererfahrungen schwingen mit, werden jedoch weniger thematisiert als in den Gesprächsgruppen für Trauernde.

Leitung: Dr. Angelika Daiker

Termine: Mi 18. Januar, 25. April, 27. Juni und
24. Oktober 2012

Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr

FREIZEIT – URLAUB – SEMINARE

Dem Leben wieder trauen...

Wochenende für Verwitwete und ihre Kinder in Schöntal

Als er sie berührte, sagte sie: »Ich dachte gerade: Wenn du mich jetzt nicht berührst, dann sterbe ich. Und du hast mich berührt«/Handke

Wer jung die Partnerin oder den Partner verliert, mit den Kindern alleine dasteht, kann sich nicht vorstellen, dass das Leben wieder schön wird. Das Wochenende ist eine Einladung, mit anderen Eltern, Kindern und Jugendlichen, die ein ähnliches Schicksal haben, Schönes zu erleben: miteinander reden, spielen, schwimmen, die Schönheit des Jagsttals zu genießen... Neben gemeinsamen Unternehmungen gibt es Gesprächsrunden für die Erwachsenen und ein eigenes Programm für die Kinder. Zielgruppe sind Menschen, die an der Gruppe »Verwitwet mit Kindern« teilnehmen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker und
Barbara Hummler-Antoni

Termin: Fr 06. – So 08. Juli 2012

Ort: Kloster Schöntal, Jagsttal

Kosten: bitte im Sekretariat erfragen

Aufbrüche ins Leben

Urlaub, Begegnung, Zeit der Stille für Trauernde

*Sehnsucht, Schmerz, Hoffnungslosigkeit erwachen,
und mit ihnen fing das Leben an/Handke*

Im Urlaub erleben Trauende ihr Alleinsein besonders schmerzlich. Unter anderen Paaren wird der eigene Verlust noch intensiver erlebt. Das Hospiz St. Martin lädt Verwitwete zu einem gemeinsamen Urlaub, zu Begegnung und Zeiten der Stille ins Kloster und Bildungshaus Stellamatutina der Baldegger Schwestern in Hertenstein am Vierwaldstätter See ein.

Die Reise beinhaltet alles, was zu einem Urlaub gehört:

gutes Essen, Ausflüge, Zeit für sich, Austausch mit anderen, Zeit zum begleiteten Gespräch und zu körperlicher Entspannung.

Das gastfreundliche Haus der Baldegger Schwestern kann für alle, die das suchen, auch ein Ort des Gebetes und der inneren Einkehr werden. So wie jede/r einen eigenen Trauerweg geht, soll auch diese Woche Raum lassen für eigene Bedürfnisse.

Leitung: Dr. Angelika Daiker, Anton Huber und
Sr. Ludwina Bühler

Preis: ca. 880,- Euro (EZ mit Dusche/WC)
bzw. 810,- Euro (EZ mit Etagedusche)

Termin: 22. – 29. September 2012

Im Preis enthalten ist: Fahrt im kleinen Reisebus ab Stuttgart, EZ und VP, Reiseleitung, Gesprächsangebote und Programmgestaltung. Nicht enthalten sind Einzelbehandlungen in Cranio Sacraltherapie und Kosten für Schifffahrten oder Gondelbahnen.



Es wird wieder schön, aber anders!

Wochenendseminar für Trauernde

Gelassenheit: die Schultern breiten Flügel aus/Handke
»Es wird wieder schön, aber anders!« Das ist ein Satz, der bei Trauernden Widerspruch provozieren kann. Wie kann es ohne den geliebten Verstorbenen noch einmal

schön werden? Es ist ein Satz, der Mut machen will. Es kann wieder, ja, es muss und darf wieder schön werden, wenigstens hin und wieder. Das heißt nicht, dass deshalb die Trauer ganz verschwindet. So schön wie es war, wird es vielleicht nicht mehr. Aber vielleicht wird es anders schön.

Im Gespräch, mit literarischen Texten und vor allem mit meditativen Tänzen wollen wir der Trauer Raum geben und mit tastenden und kraftvollen Schritten Neues wagen. Erfahrung im Kreistanz ist nicht Voraussetzung, jedoch die Offenheit, sich darauf einzulassen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker

Termin: 19. – 21. Oktober 2012

Zeit: Fr 18.00 Uhr – So 13.00 Uhr

Ort: Exerzitien- und Bildungshaus der Pallottinerinnen, Weilburger Str. 5, 65549 Limburg, Tel. 06431 2009-555

Kosten: 90,- Euro Kursgebühr und ca. 100,- Euro Übernachtung und Verpflegung

Begegnungstag

Freizeit und Gespräch für Verwitwete mit ihren Kindern

*Bei Bewusstsein sein: von morgens bis abends
würdigen können/Handke*

Die Gesprächsgruppe für Verwitwete und Kinder trifft sich neben dem jährlichen Wochenende im Kloster Schöntal mit den Kindern, um in der Begegnung mit anderen Familien gemeinsam dem verstorbenen Elternteil und der Trauer einen Raum zu geben, aber auch, um miteinander zu basteln, zu singen, zu feiern und Freundschaften zu schließen.

Leitung: Barbara Hummler-Antoni,
Katrin Beutenmüller und Team

Termine: So 21. Oktober 2012

Zeit: 11.00 – 17.00 Uhr

Kosten: Mittagessen und Materialkosten

Der Kinder- und Jugendhospizdienst ist eine gemeinsame Einrichtung des Hospiz St. Martin und der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind oder Jugendlichen werden ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung zu Hause und in der Klinik begleitet. Kinder und Jugendliche, die von einem Elternteil oder einem Geschwister Abschied nehmen müssen, finden Unterstützung bei der Gestaltung des Abschieds. Alle, die mit einer Familie zu tun haben, in denen Kinder und Jugendliche mit Sterben und Tod konfrontiert sind, werden beraten: Angehörige, Nachbarn, Freunde, oder Menschen, die beruflich damit konfrontiert sind.

Wir sind mit Einrichtungen und Fachleuten der Region vernetzt, mit denen wir unsere Angebote abstimmen.

Eine Anmeldung über die Kontaktpersonen für alle Angebote ist erforderlich.

EHRENAMT

Ehrenamtliche Begleitung im Kinder- und Jugendhospizdienst

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die betroffenen Familien zu Hause oder in der Klinik. Sie werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und danach mit Fortbildungen und in Fallbesprechungsgruppen kontinuierlich unterstützt.

Ein neuer Vorbereitungskurs ist Anfang 2013 geplant.

Kontakt und Information: Bernhard Bayer
Barbara Oppenländer

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE KINDER UND JUGENDLICHE

Ich vermisse dich

Eine Trauergruppe für Kinder von 5 – 11 Jahren

Augen aufmachen am Morgen und lachen: »Das können nur die Kinder, ein Erwachsener kann das nicht« (sagte ein Kind)/Handke

Kinder, die das Sterben eines ihnen nahe stehenden Menschen erlebt haben, sind zu dieser Trauergruppe eingeladen. Es ist eine geschlossene Gruppe, die sich trifft um miteinander ihre Trauer zu teilen und sich auf ihre Art und mit ihren Möglichkeiten mit Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Leitung: Christina Bernbeck

Kontaktperson: Bernhard Bayer

Termine: Sa 17. März, 21. April, 12. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 22. September, 13. Oktober und 17. November 2012

Zeit: 10.00 – 12.30 Uhr

Kosten: 5,- Euro pro Termin

Für die Eltern findet zu Beginn der Trauergruppe ein Informationsabend statt.

Zirkus Martinelli

Zirkuspädagogische Gruppe für trauernde Kinder
von 3 – 11 Jahren

*Manchmal, wenn es hell wird in mir, wird es mir
zugleich bang/Handke*

Das Zirkusprojekt Martinelli bietet Begegnungs- und Gestaltungsräume an, in denen die Kinder gleichaltrigen, ebenfalls betroffenen Kindern begegnen und Solidarität erfahren können, ohne die Trauer explizit thematisieren zu müssen. Sie erproben im artistischen Tun eigene Stärken, lernen sich gegenseitig zu tragen,

aufeinander zu bauen und sich fallen zu lassen. So entsteht eine Zusammengehörigkeit, in der auch Trauer einen Platz findet.

Leitung: Martin Bukovsek (Carismo)

Kontaktperson: Barbara Oppenländer

Termine: Sa 4. Februar, 5. Mai, 14. Juli,
15. September und 24. November 2012

Gruppe 1: Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Gruppe 2: Kinder von 7 – 11 Jahren

Zeit: 13.00 – 15.00 Uhr

Kosten: 5,- Euro pro Termin

Für die Eltern der Vormittagsgruppe gibt es parallel ein Begegnungs- und Gesprächsangebot im Hospiz bei einem Kaffee.

Kunsttherapeutische Trauergruppe

für Kinder von 6 – 11 Jahren

Das Kind sagte zur Mutter, als diese etwas – dabei Harmloses, Kleines – von ihm erzählte: »Warum musst du immer alles erzählen?« Es wollte nicht, dass von ihm erzählt würde/Handke

Durch das Fördern des kreativen Ausdrucks unterstützt die kunsttherapeutische Kindertrauergruppe die Kinder darin, eigene Schritte auf dem Trauerweg zu wagen und innere Hoffnungsbilder zu entwickeln. Unterschiedliche Materialien wie Papier, Farben, Ton, Filzwolle etc. regen die Fantasie an und helfen, der eigenen Trauer Farbe und Form zu geben und sich dabei selbst zu spüren. Die Kinder bleiben über einen Zyklus von fünf aufeinanderfolgenden monatlichen Treffen als Gruppe gemeinsam im Prozess.

Leitung + Kontaktperson: Barbara Hummler-Antoni

Termine: auf Anfrage

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 5,- Euro pro Termin

Heartbeat

Trommelgruppe für trauernde Jugendliche 12+

*In der Sehnsucht leben, heißt, in der Gegenwart leben,
heißt, in der Erinnerung leben, heißt, im
Raum leben/Handke*

Vom ersten Herzschlag an begleitet Rhythmus unser ganzes Leben. Der Workshop lädt Jugendliche ein, miteinander zu trommeln, zu spielen, zu rappen. Mit Rhythmus-, Bewegungs- und Begegnungsspielen, mit Bodypercussion und Stimme, auf einem kreativen Instrumentarium aus Congas, Cajons, Fasstrommeln u.a. wird ein gemeinsamer Beat gesucht. Einfache Spieltechniken werden geübt, Improvisationen gewagt, Raps erfunden und eigene Rhythmusarrangements gestaltet. Stärkung, Freude, Harmonie, Dissonanz, Zusammenklang, Kraft und Aggression können erfahren werden.

Leitung: Andrea Winter

Kontaktperson: Barbara Hummler-Antoni

Termine: mittwochs, alle drei Wochen

Zeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Kosten: 5,- Euro pro Termin



Erlebnistag für trauernde Kinder und Jugendliche

Trauer ist eine intensive Lebenszeit – nicht nur für Erwachsene, sondern gerade auch für Kinder und Jugendliche, selbst wenn sie sich nicht so offensichtlich zeigt. Wenn ein nahestehender Mensch stirbt, fühlen sich Kinder und Jugendliche oft allein mit ihren Gefühlen und Gedanken, fremd in einer bis dahin vertrauten Welt. Unser Erlebnistag soll für trauernde Kinder und Jugendliche in dieser Zeit eine erholsame Insel sein.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, die bereits ein Trauerangebot von uns besuchen bzw. deren Eltern in einer Trauergruppe sind.

Leitung: Bernhard Bayer, Barbara Hummler-Antoni,
Barbara Oppenländer und Team

Termin: Sa 23. Juni 2012

Zeit: 10.30 – 17.00 Uhr

Kosten: 5,- Euro

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

Verwitwet mit Kindern leben

Gesprächsgruppe für verwitwete Mütter und Väter

Weitere Informationen dazu, siehe: Seite 21

Begegnungstag

Freizeit und Gespräch für Verwitwete mit ihren Kindern

Weitere Informationen dazu, siehe: Seite 28

»Dem Leben wieder trauen...«

Wochenende für Verwitwete und ihre Kinder in Schöntal

Weitere Informationen dazu, siehe: Seite 26



VORTRÄGE UND SEMINARE

Wir organisieren nach Absprache themen- und zielgruppenorientiert Seminare, Workshops oder Vorträge für alle, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben und mit Sterben, Tod und Trauer in Berührung kommen.

Kontakt und Information: Bernhard Bayer

Informationen zum Hospiz für Schulklassen und Jugendgruppen

Schulklassen, Firm- oder Konfirmandengruppen können das Hospiz St. Martin besuchen. Wir bieten an, mit den Jugendlichen das Hospiz anzuschauen und inhaltlich zu arbeiten.

Folgende Themen können gewählt werden:

1. Grundhaltungen in der Hospizarbeit und die praktischen Einsatzfelder
2. Sterbebegleitung vs. Sterbehilfe

Die Termine sind individuell vereinbar. Gruppen mit max. 20 Teilnehmern sollten ca. zwei Stunden Zeit haben. Eine Auseinandersetzung mit den Themen sollte im Unterricht stattgefunden haben.

Führungen sind für Gruppen aus Stuttgart kostenfrei.

Seminar »Sterben, Tod und Trauer in Bilderbüchern« Für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen der ersten zwei Grundschulklassen

Bilderbücher helfen dabei Sprache und trostreiche bildhafte Vorstellungen vom Sterben und dem Danach zu finden. Was für Bücher gibt es eigentlich? Welche sind empfehlenswert? Wie sind die Bücher und Geschichten einsetzbar?

Zunächst wird eine kleine Lesung in einige der Bücher einführen. Im Anschluss werden Ideen zur Weiterarbeit mit den Inhalten und Themen diskutiert und Erfahrungswerte ausgetauscht. Die Bilderbuchgeschichten können helfen, mögliche Erlebnisse gedanklich durchzuspielen und in der Vorstellung Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Ein umfangreicher Büchertisch soll einen Einblick in die Angebotsvielfalt ermöglichen und lädt zum Schmökern ein.

Referentin: Barbara Hummler-Antoni

Termin: 01. Oktober 2012

Zeit: 17.00 - 20.00 Uhr

Kosten: 10,- Euro

Palliative Care für Kinder

Für Gesundheits- und KinderkrankenschwesterInnen, KinderärztInnen, sowie psychosoziale MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendhospizarbeit

Diese vierwöchige Fortbildung (160 h) nach dem Dattelner Curriculum wird vom Malteser Hilfsdienst in Kooperation mit dem Häuslichen Kinderhospizdienst in Kirchheim unter Teck und dem Olgahospital Stuttgart angeboten.

Termine: 1. Kurswoche: 12. – 16. März 2012

2. Kurswoche: 16. – 20. Juli 2012

3. Kurswoche: 19. – 23. November 2012

4. Kurswoche: 18. – 22. Februar 2013

Kontakt und Information: Bernhard Bayer

TANZ UND AUFRICHTUNG

Das Wissen, wenn es sich zeigt, muss tanzen/Handke
Sich aufrichten, sich im Kreis verbinden und von der Musik führen lassen, sich auf die Mitte ausrichten und zu sich kommen, sind wesentliche Elemente der Meditation des Tanzes. Sie helfen zur inneren Konzentration, stiften Gemeinschaft, geben Kraft in schwierigen Lebenssituationen und lassen innere Freude erfahren. Eingeladen sind alle, die sich durch den Jahreskreis mit Tanz, Gebärde und literarischen Impulsen begleiten lassen wollen.

Leitung: Dr. Angelika Daiker
Zeit: donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal St. Maria, Fangelsbachstr. 20
Kosten: 20,- Euro für jeweils drei Abende
Anmeldung: über das Kath. Bildungswerk
Tel. 0711 70 50 600

Die Tage wachsen

Meditation des Tanzes zum Jahresbeginn

Termine: Do 19./26. Januar und 16. Februar 2012

Du Licht vom Lichte

Meditation des Tanzes in der Fastenzeit

Termine: Do 1./15./29. März 2012

Die Gärten brachen auf zum Fest

Meditation des Tanzes in der Osterzeit

Termine: Do 19. April und 3./24. Mai 2012

Die Ros ist ohn' Warum

Meditation des Tanzes zur Sommerzeit

Termine: Do 21. Juni und 12./26. Juli 2012

O stört sie nicht, die Feier der Natur

Meditation des Tanzes im Herbst

Termine: Do 20. September und 11./25. Oktober 2012

Es strömt ein wunderbarer Segen

Meditation des Tanzes im Übergang

Termine: Do 8./22. November und 6. Dezember 2012



UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Das Hospiz St. Martin setzt in seiner Arbeit auf Kooperation und Vernetzung. Einzelne Hospiz- und Sitzwachengruppen arbeiten in ihrem Stadtteil oder in Pflegeeinrichtungen in enger Vernetzung mit uns. Sie haben vor Ort ihre eigene Einsatzleitung, mit der Sie direkt Kontakt aufnehmen können, falls Sie bei einer Sterbebegleitung ehrenamtliche Unterstützung brauchen. Dort können Sie sich auch erkundigen, falls Sie

in dieser Gruppe ehrenamtlich mitarbeiten wollen. Wir kooperieren mit folgenden Gruppen:

Stadtteilorientierte Gruppen: Diese Gruppen begleiten Sterbende in ihrem Stadtteil sowohl ambulant als auch in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, die zum Stadtteil oder zu angrenzenden Stadtteilen gehören.

Arbeitskreis Sterben und Leben in Bad Cannstatt

Kontakt: Regina Mettenleiter-Eberhard,

Tel. 0711 52 33 29 oder mobil 0176 76 38 55 03

Hospizinitiative Zuffenhausen

Kontakt: Mary Kling, Tel. 0711 87 27 67 oder mobil

0173 48 84 10, Evelyn Meyer, Tel. 0711 87 35 51

Sitzwachengruppe Rohr

Kontakt: Pfarrerin Rosemarie Fröhlich-Haug,

Tel. 0711 74 51 767

Gruppen in Pflegeheimen und im Krankenhaus: Diese Sitzwachengruppen, mit denen wir eng kooperieren, begleiten in folgenden Einrichtungen:

Haus St. Monika

Kontakt: Sr. Lissy Manavalan, Tel. 0711 95 32 20

Sitzwachengruppe Marienhospital

Eine der ältesten Sitzwachengruppen in Stuttgart ist die Gruppe im Marienhospital. Menschen, die keine Angehörigen haben oder deren Angehörige in der Begleitung an ihre Grenzen kommen, können von Ehrenamtlichen unterstützt werden. Ansprechpartnerin für die Gruppe im Marienhospital ist Sr. Hildegard Spieß, Tel. 0711 64 89-2904 oder 64 89-0.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Baader, Heidi Josephine Logotherapeutin, Psychotherapie (HPG)

Bader, Gertrud Dozentin für Kochkurse, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Hospiz St. Martin

Bayer, Bernhard Theologe, Malteser Projektleitung für Kinderhospizarbeit

Berin, Holde Trauerbegleiterin, Erzählerin

Bernbeck, Christina Kinderkrankenschwester, Erzieherin, Kindertrauerbegleiterin

Beutenmüller, Katrin Kinderkrankenschwester, Trauerbegleiterin

Borinski, Georg Bildhauer, Steinmetz

Bühler, Sr. Ludwina (OSF) Ordensschwester, Trauerbegleiterin

Bukovsek, Martin Zirkuspädagoge und Artist

Busch, Hubertus Klinikseelsorger am Olgahospital

Burger, Annegret Ethnologin, Krankenschwester, Leitung ambulantes Hospiz St. Martin

Daiker, Dr. theol. Angelika Gesamtleitung Hospiz St. Martin und Trauerbegleitung, Dozentin für Meditation des Tanzes

Dierfeld, Dr. Siegrid ehrenamtliche Trauerbegleiterin, Betroffene

Dressler, Tina Pflegefachkraft, Palliativ Care, Ausbildung in Christlicher Beratung und Traumatherapie (IACP)

Gippert-Raff, Elena Trauerbegleiterin, KSA- Ausbildung, Dozentin für Meditation des Tanzes

Hermann, Inger Bildungsreferentin, Autorin, seit 1978 in der Hospizarbeit tätig

Huber, Anton staatl. anerkannter Masseur, ausgebildet in Cranio Sacral Therapie

Hummler-Antoni, Barbara Kunsttherapeutin, Trauerbegleiterin

Köppl, Prof. Katja Filmemacherin, Medienkünstlerin

Laier, Mechthild Musiktherapeutin (BVAKT), Musikerin

Lehrer, Petra Pflegedienstleitung des stationären Hospiz St. Martin,
Fachkraft für Palliativpflege

Lorenz, Hilke Buchautorin (»Kriegskinder«, »Heimat aus dem Koffer«),
Redakteurin

Mandl, Suse Pastoralreferentin, Trauerbegleiterin

Oppenländer, Barbara Referentin im Hospiz St. Martin, Kinder-
und Jugendhospizdienst, Württ. Notariatsassessorin

Polle, Bettina Dipl. Sozialarbeiterin, Ausbildung zur MBSR-Lehrerin,
Dozentin und Trainerin im Gesundheits- und Sozialwesen

Riedel, Prof. Dr. Annette Professorin für Pflegemanagement,
Altenpflegerin, Dipl. Gerontologin

Seeberger, Anton Pfarrer, Sozialpädagoge

Winter, Andrea Musik- und Rhythmuspädagogin, Redakteurin

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Katholische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,

Hubert Hiller – Verwaltungsdirektor

Redaktion: Dr. Angelika Daiker

Gestaltung: raumzeit3 – Judith Schenten

Fotos: Judith Schenten (S. U1, 1, 3, 7, 22, 31); Silke
Matthaei (S. 25); Justus Theinert S. 32; Photocase (time.
S. 17, der_Begnadete S. 18); Shutterstock (Rachel Burn-
side S. 9, Jennifer Stone S. 27, Daniel M. Nagy S. 37)

Die Peter Handke Zitate sind aus

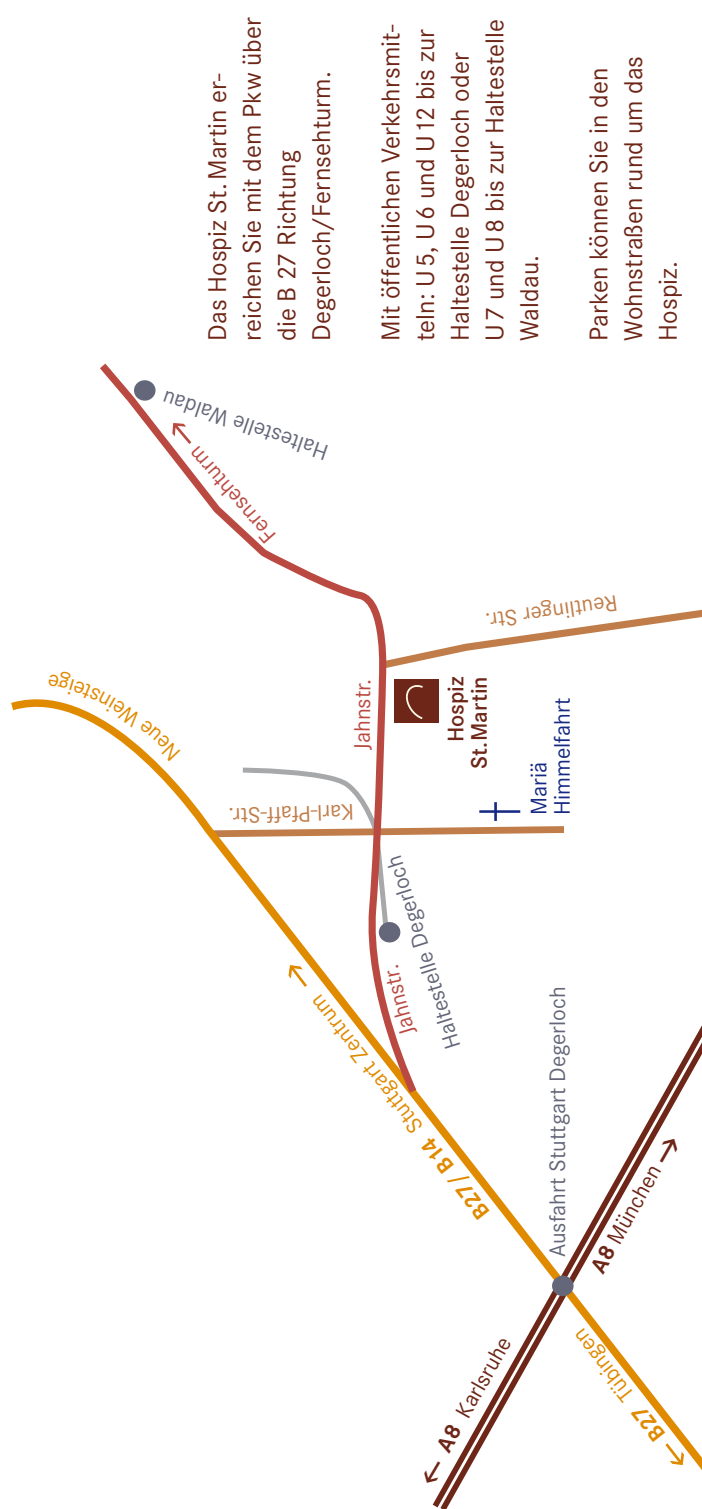
»Am Felsenfenster morgens (und andere Ortszeiten
1982 – 1987)« dtv 2000

Hospiz St. Martin, Jahnstraße 44-46, 70597 Stuttgart

Telefon 0711 65 29 07-0

hospiz@hospiz-st-martin.de

www.hospiz-st-martin.de



Das Hospiz St. Martin er-
reichen Sie mit dem Pkw über
die B 27 Richtung
Degerloch/Fernsehturm.

Mit öffentlichen Verkehrsmit-
teln: U5, U6 und U12 bis zur
Haltestelle Degerloch oder
U7 und U8 bis zur Haltestelle
Waldau.

Parken können Sie in den
Wohnstraßen rund um das
Hospiz.

Hospiz St. Martin
Jahnstraße 44-46
70597 Stuttgart
Tel 0711 – 65 29 07-0
Fax 0711 – 65 29 07-99
www.hospiz-st-martin.de

Die Hospizarbeit braucht Ihre Spende!
LIGA-Bank Stuttgart | Konto 500 500
BLZ 750 903 00 | Stichwort: Hospizstiftung